

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep

am 21.02.2018

**um 17:30 Uhr bis 20:15 Uhr in Remscheid, Hilda-Heinemann-Schule,
Städt. Förderschule, Hackenberger Str. 117, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Markus Kötter

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Ursula Czulwik

Bezirksvertreter/innen

Herr Klaus Grunwald

Herr Rolf Haumann

Frau Corinna Hindrichs

Frau Katharina Janotta

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Roland Kirchner

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Frau Herta Rohrweck

Herr Luigi Valitutto

Von der Polizei

Herr Dirk Flick

Frau Ute Jaeger

Beigeordneter

Herr Peter Heinze

Fachdezernat 4.00 - Stadtentwicklung, Bauen
und Wirtschaftsförderung

Von der Verwaltung

Herr Burkhard Fey

Fachdienst 4.12 - Stadtentwicklung, Wirt-
schaft und Liegenschaften

Herr Werner Grimm

Fachdezernat 2.00 - Bildung, Jugend, Sozia-
les, Gesundheit und Sport

Herr Dietmar Klee

Projektkoordination DOC

Herr Daniel Pfordt

Fachdienst 3.32 - Bürger, Sicherheit und
Ordnung

Herr Arnd Zimmermann

Fachdienst 1.41 - Kulturmanagement

Herr Michael Zirngiebl

Technische Betriebe Remscheid

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Tagesordnung

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 06.12.2017 |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 10.01.2018 |
| 4 | | Fragestunde für Einwohner |
| 4.1 | 15/4604 | Lärmschutzwand an der Ringstraße |
| 5 | | Veranstaltungskalender Lennep 2018
- Mdl. Berichte der Lenneper Vereinen |
| 6 | | Baufahrt Baustelle Heinrich-Hertz-Straße 2 |
| 6.1 | 15/4327 | Baufahrt Baustelle Heinrich-Hertz-Straße 2 |
| 6.2 | 15/4500 | Baufahrt Baustelle Heinrich-Hertz-Straße 2 |
| 7 | | Kölner Straße 48 |
| 7.1 | 15/4435 | Kölner Straße 48
- Mast vor der neben dem Gebäude gelegenen Zuwegung zum Hardtpark
- Parkbucht vor dem Gebäude |
| 7.2 | 15/4507 | Eingabe des Verkehrs- und Fördervereins Lennep e.V. vom 01.01.2018
Kölner Straße Höhe Haus Nr. 48
- Mast vor der neben dem Gebäude gelegenen Zuwegung zum Hardtpark
- Parkbucht vor dem Gebäude |
| 8 | | Bau eines Kindergartens im Bereich Albert-Einstein-Str. / Hackenberger Str. / Hackenberg |
| 8.1 | 15/4214 | Bau eines Kindergartens im Bereich Albert-Einstein-Str. / Hackenberger Str. / Hackenberg |
| 8.2 | 15/4459 | Bau einer Kindertageseinrichtung im Bereich Hackenberger Str./Hackenberg |
| 9 | | Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße |
| 9.1 | 15/4310 | Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße |
| 9.2 | 15/4562 | Eingabe an die Bezirksvertretung 3 – Lennep – vom 20.11.2017
"Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße" |

- 10** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 10.1** Bericht über noch nicht beantwortete Anfragen und umgesetzte Anträge in der BV 3
- 10.1.1** 15/4122 Bericht über noch nicht beantwortete Anfragen und umgesetzte Anträge in der BV 3
- Anfrage von Frau BV Kemper-Heibutzki
- 10.1.2** 15/4460 Bericht über noch nicht beantwortete Anfragen und umgesetzte Anträge in der BV 3
- Beantwortung der Anfrage von Frau BV Kemper-Heibutzki
- 11** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 11.1** Schließung des Aldi-Marktes an der Trecknase
- 11.2** Anbindung des Neubaugebietes des Bebauungsplanes Nr. 612 - Gebiet zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße an das Liniennetz des ÖPNV
- 11.3** Auszug des Krankenkasse-Unternehmens aus dem ehemaligen RWE-Gebäude, Bahnhofstraße 15
- 12** Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 13** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 14** Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 15** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -
- 15.1** Neue Postfiliale in Remscheid-Lennep
- Anfrage Frau Hindrichs
- 15.2** Erneute Schimmelbildung sowie Schmutz und Staub in der Turnhalle der GGS Freiherr-vom-Stein
- Mitteilung Frau Kemper-Heibutzki
- 15.3** Besichtigung der Räumlichkeiten im Obergeschoss der GGS Freiherr-vom-Stein, Gebäude Hardtstraße 18
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 15.4** Ausführung des Bauvorhabens auf dem Grundstück Poststraße / Düstergasse
- Anfrage Herr Valitutto
- 15.5** Eingeschränkte Nutzbarkeit des Parkplatzes neben dem DM-Drogerie Markt, Alte Kölner Straße
- Anfrage Herr Valitutto

- 15.6** Ausfahrt vom Parkdeck des Warenhauses Aldi / Edeka, Kölner Straße 38-40
- Anfrage Herr Kirchner
- 15.7** Werbeanlagen der Märkte Aldi und Edeka am Gebäude Kölner Straße 38-40
- Anfrage Herr Kirchner
- 15.8** Fehlende Fußgängerquerung über die Wupperstraße in Höhe der Märkte Aldi und Edeka
- Anfrage Herr Grunwald
- 15.9** Aktuelle Entwicklung des Gebäudes der ehemaligen Deutsche Bank Filiale an der Kölner Straße
- Anfrage Herr Kötter
- 15.10** Gebäude des ehemaligen Seniorentreffs im Hardtpark
- Anfrage Herr Kötter
- 16** 15/4545 Gestaltung der Lärmschutzwand an der Ringstraße
- 17** 15/4430 Neugestaltung Spielplatz Hardtpark im Rahmen des Grundstücksverkaufs einer Teilfläche des Hardtparks – Überplanmäßige Mittelbereitstellung und Entwurfsplanung
- 18** 15/4429 Umsetzung von Maßnahmen aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (2. Kapitel)
- 19** 15/4109 Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur
- 20** 15/4217 Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Radverkehr
- 21** 15/4521 Zum Antrag "Kinderspielflächen zeitgemäß weiterentwickeln" vom 17.10.2017
- 22** 15/4570 Ersatzbaumpflanzungen Straßen NRW an der B51 / L 412
- 23** 15/4600 Sachstand Kriminalität in Remscheid - Anfrage der SPD-Fraktion hier: Stellungnahme der Polizeiinspektion Remscheid
- 24** Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 2 -
- 24.1** Mögliche Sondersitzung der Bezirksvertretung am 09.04.2018
- Mitteilung Herr Kötter

Herr Bezirksbürgermeister Kötter eröffnet die Sitzung.

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegen per Nachtrag zugestellt die Drucksache 15/4570 vom 12.02.2018, die Drucksache 15/4310 vom 13.12.2017 und die Drucksache 15/4562 vom 09.02.2018 zur Beratung vor.

Des Weiteren liegen der Bezirksvertretung per Tischvorlage eingebracht die Drucksache 15/4604 vom 16.02.2018 und die Drucksache 15/4600 vom 15.02.2018 zur Beratung vor.

Herr Kötter lässt daraufhin über die Aufnahme der neu gemeldeten Punkte in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 15/4570
Ersatzbaumpflanzungen Straßen NRW an der B51 / L 412
- 15/4310
Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße
- 15/4562
Eingabe an die Bezirksvertretung 3 – Lennep – vom 20.11.2017; "Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße"15/4600
- 15/4600
Sachstand Kriminalität in Remscheid - Anfrage der SPD-Fraktion
hier: Stellungnahme der Polizeiinspektion Remscheid

erweitert.

Auf Vorschlag von Herrn Kötter wird die Angelegenheit „Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße“ mit den Drucksachen 15/4310 und 15/4562 in der Beratungsfolge hinter dem Punkt 8 mit den Unterpunkten 8.1 und 8.2 als neuer Punkt 9 mit den Unterpunkten 9.1 und 9.2 eingeordnet. Die Beratungsfolge der nachfolgenden Punkte verschiebt sich entsprechend nach hinten.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 06.12.2017

Die Bezirksvertretung nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 10.01.2018

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

4. Fragestunde für Einwohner

4.1. Lärmschutzwand an der Ringstraße Vorlage: 15/4604

Der Fragesteller trägt seine der Bezirksvertretung in Schriftform bereits vorliegenden Fragen noch einmal vor wie folgt:

In der Beschlussvorlage 15/4545 wird als Grund für den Beschluss der Gestaltungsgrundsätze der Lärmschutzwand an der Ringstraße die gemeinsame Ausschreibung mit dem Knoten Ringstraße – Rader Straße genannt.

Wann sollen diese Maßnahmen gemeinsam ausgeschrieben werden?

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Bau des DOC noch nicht sicher. Erst mit DOC und Parkhaus wird ein erweiterter Kreuzungsausbaue erforderlich, der deshalb auch vom Investor bezuschusst wird. Ohne DOC und Parkhaus entfallen Zu- und Abfahrten des Parkhauses. Der Kreuzungsausbaue unterscheidet sich dann deutlich vom vorherigen.

Welcher Kreuzungsausbaue ist als Bestandteil der Ausschreibung geplant?

Auf Bitten von Herrn Bezirksbürgermeister Kötter geht Herr Zirngiebl zunächst noch einmal auf die Hintergründe der hier angesprochenen Thematik näher ein und führt hierzu sinngemäß aus wie folgt:

Vor der Beantwortung der Fragen seien einige grundsätzliche Anmerkungen zu den geplanten Straßenbaumaßnahmen sinnvoll.

Pläne zum Ausbaue des Kreuzungspunktes Ringstraße/Rader Straße hätten schon vor den Planungen zum DOC bestanden. Nachdem der Rat der Stadt die Planungen an der B 229 n aufgegeben habe, habe der bestehende Straßenzug der B 229 neu betrachtet werden müssen. Hierzu sei 2011 im Auftrag des Landesbetriebes Straßenbau NRW vom Ingenieurbüro Brilon Bonzio Weiser eine Studie zum Ausbaue des Kreuzungspunktes Ringstraße/Rader Straße vorgelegt worden.

Schon diese Planung habe für den Kreuzungsbereich eine Aufweitung der Ringstraße um eine weitere Geradeausspur in der Fahrtrichtung von Remscheid in Richtung Lüttringhausen sowie eine zusätzliche Abbiegespur aus Richtung Lüttringhausen in Richtung Radevormwald vorgesehen. Zusätzlich sollte auch die Rader Straße in Richtung Radevormwald um eine weitere Fahrspur verbreitert werden.

Durch das geplante DOC sei der Ausbauequerschnitt um eine Geradeausspur in der Fahrtrichtung von Lüttringhausen in Richtung Remscheid erweitert worden. Auf der Rader Straße sei eine weitere Fahrspur aus Richtung Radevormwald eingeplant worden. Eine weitere Anpassung habe sich durch eine Abbiegespur in die Brehmstraße ergeben.

Grundsätzliche sei anzumerken, dass die dargestellten Planerweiterungen auch ohne das DOC zu einer weiteren Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Kreuzungsbereiches führen. Sie seien somit auch für andere städtebauliche Nutzungszwecke auf den städtischen Grundstücken sinnvoll.

Der Investor des DOC beteilige sich aufgrund der durch das DOC bedingten Änderungen an den Kosten dieses Kreuzungsausbaus mit einem Anteil in Höhe von 20%. Für die restlichen Ausbaukosten sei ein Landeszuschuss aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes beantragt und 2016 bewilligt worden. Nach dem Bewilligungsbescheid für die Kreuzung Ringstraße/Rader Straße beginne der Ausbaubereich auf der Ringstraße aus Richtung Remscheid vor der Shell Tankstelle und ende nach der Einmündung der Röntgenstraße. Im Bereich der Rader Straße beginne der Ausbau vor der Straße Neuenteich und ende hinter der Einmündung der Wupperstraße. Grundlage der Bewilligung sei der vorstehend beschriebene Ausbauplan gewesen, der auch die dargestellten DOC bedingten Anpassungen beinhalte. Der Straßenausbau in diesem Bereich erfolge somit nach dem bestehenden Ausbauplan, der auch Grundlage der Zuschussbewilligung gewesen sei.

Die ausschließlich durch das DOC bedingten Straßenausbaumaßnahmen befänden sich außerhalb dieses eigentlichen Kreuzungsbereiches. Die Aufweitung für die Zufahrt zum Parkhaus des DOC (aus Richtung Lüttringhausen) beginne auf der Ringstraße im Bereich zwischen der Hentzenallee und der Röntgenstraße. Weiterhin sei der Ausbau der Kreuzung Ringstraße/Am Stadion ebenfalls eine DOC bedingte Ausbaumaßnahme, die außerhalb des Kreuzungsbereiches liege.

Die Lärmschutzwand an der Ringstraße sollte vor den Straßenbaumaßnahmen im Bereich der Ringstraße ausgeführt werden. Bei einem Bau der Lärmschutzwand nach der Herstellung der Fahrbahnflächen bestehe die Gefahr, dass die neuen Fahrbahnflächen beim Bau der Lärmschutzwand beschädigt werden. Weiterhin sollte während des Baus der Lärmschutzwand die Wupperstraße als Umleitungstrecke zur Verfügung stehen.

Daraufhin beantwortet Herr Bezirksbürgermeister Kötter die an die Bezirksvertretung gerichteten Fragen sinngemäß wie folgt:

Frage 1: Wann sollen diese Maßnahmen gemeinsam ausgeschrieben werden?

Der Bau der Lärmschutzwand sollte möglichst mit den Straßenbaumaßnahmen in einer Ausschreibung zusammengefasst werden. Um handlungsfähig zu sein, müssten daher nun die weiteren Planungsschritte zur Vorbereitung der Vergabe beauftragt werden. Für die Lärmschutzwand seien dies die Ausführungsplanung einschließlich der Statik und der Gründungsplanung sowie die Vorbereitung der Vergabe (Massenermittlung, Leistungstexte). Grundlage für die weiteren Planungsschritte sei der Beschluss der Bezirksvertretung Lennep zu den Gestaltungsgrundsätzen.

Der Zeitpunkt der Ausschreibung hänge von der Sicherstellung der Finanzierung der einzelnen Maßnahmen ab. Der Bauzeitenplan sehe derzeit einen Baubeginn für die Lärmschutzwand im Oktober 2018 vor.

Frage 2: Welcher Kreuzungsausbau ist als Bestandteil der Ausschreibung geplant?

Ebenso wie der Zeitpunkt der Ausschreibung hänge auch der Umfang der mit der Lärmschutzwand zusammen ausgeschrieben Straßenausbaumaßnahmen von der Sicherstellung der Finanzierung der einzelnen Maßnahmen ab. Ziel sei die Zusammenfassung aller Stra-

ßenbaumaßnahmen im Bereich der Ringstraße zwischen Talsperrenweg und Hentzenallee und der Rader Straße zwischen Neuenteich und Wupperstraße mit der Lärmschutzwand in einer Ausschreibung.

Ergänzende Anmerkungen aus dem Kreis der übrigen Mitglieder der Bezirksvertretung werden nicht vorgetragen.

5. Veranstaltungskalender Lennep 2018 - Mdl. Berichte der Lennepere Vereinen

Herr Kötter begrüßt an dieser Stelle Vertreter der Lennepere Vereine wie Lennepere Turngemeinde 1860 e.V., Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V., „Lennep offensiv“ e.V., Lennepere Schützenverein 1805 e.V. und Lennepere Karnevalsgesellschaft e.V. und gibt ihnen im Einvernehmen mit der Bezirksvertretung Gelegenheit, ihre für das laufende Jahr geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten vorzustellen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichterstattung der Lennepere Vereine zur Kenntnis, verbunden mit ihrem ausdrücklichen Dank an die Vereine und Initiativen für ihr herausragendes Engagement in und für Lennep.

6. Bauzufahrt Baustelle Heinrich-Hertz-Straße 2

6.1. Bauzufahrt Baustelle Heinrich-Hertz-Straße 2 Vorlage: 15/4327

Auf Nachfrage von Herrn Kötter bestätigt die Petentin, dass sich die von ihr in ihrer Eingabe beschriebene Situation inzwischen erheblich gebessert habe.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6.2. Bauzufahrt Baustelle Heinrich-Hertz-Straße 2 Vorlage: 15/4500

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

7. Kölner Straße 48

7.1. Kölner Straße 48 - Mast vor der neben dem Gebäude gelegenen Zuwegung zum Hardtpark - Parkbucht vor dem Gebäude Vorlage: 15/4435

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 7.2. Eingabe des Verkehrs- und Fördervereins Lennep e.V. vom 01.01.2018
Kölner Straße Höhe Haus Nr. 48
- Mast vor der neben dem Gebäude gelegenen Zuwegung zum Hardtpark
- Parkbucht vor dem Gebäude
Vorlage: 15/4507**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 8. Bau eines Kindergartens im Bereich Albert-Einstein-Str. / Hackenberger Str.
/ Hackenberg**

Die Petentin erhält Gelegenheit, ihr Anliegen noch einmal persönlich darzulegen und näher zu begründen. Im Zuge ihrer Ausführungen unterstreicht die Petentin noch einmal ihren Wunsch und ihre Bitte, in den hier angesprochenen Planungsprozess mit eingebunden zu werden und damit die Gelegenheit zu erhalten, ihre Position zu dem in Rede stehenden Bauvorhaben vertreten und hierzu ihre Bedenken oder auch Anregungen vortragen zu können.

Herr Heinze und Herr Grimm gehen auf die Thematik noch einmal näher ein und erläutern im Einzelnen die hier maßgebliche Sach- und Rechtslage.

(siehe hierzu auch die Punkte 8.1 und 8.2)

- 8.1. Bau eines Kindergartens im Bereich Albert-Einstein-Str. / Hackenberger Str.
/ Hackenberg
Vorlage: 15/4214**

(Beratung hierzu siehe Punkt 8)

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

- 8.2. Bau einer Kindertageseinrichtung im Bereich Hackenberger
Str./Hackenberg
Vorlage: 15/4459**

(Beratung hierzu siehe Punkt 8)

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

- 9. Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg
und Albert-Einstein-Straße**

**9.1. Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße
Vorlage: 15/4310**

Die Petentin erhält Gelegenheit, das Anliegen der Petenten noch einmal persönlich näher auszuführen. In ihrem Vortrag weist die Petentin darauf hin, dass sich die in vorliegender Eingabe beschriebene Sachlage zwischenzeitlich dahingehend verändert habe, dass nunmehr auf dem in Rede stehenden städtischen Nachbargrundstück eine Baulast eingetragen worden sei, wodurch ein gewisser Abstand zwischen der Terrasse der Petenten und einem möglichen neuen Baukörper gewahrt werde. Auch habe die Verwaltung angekündigt, den Petenten ein entsprechendes Angebot zum Erwerb des besagten städtischen Grundstücks unterbreiten zu wollen. Dieses Angebot liege momentan noch nicht vor. Vor diesem Hintergrund bringt die Petentin ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass man jetzt womöglich doch noch zu einer gütlichen Einigung werden könne.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**9.2. Eingabe an die Bezirksvertretung 3 – Lennep – vom 20.11.2017
"Erste Änderung zum Bebauungsplan 282 im Gebiet zwischen Hackenberg und Albert-Einstein-Straße"
Vorlage: 15/4562**

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

10.1. Bericht über noch nicht beantwortete Anfragen und umgesetzte Anträge in der BV 3

Frau Kemper-Heibutzki macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung – so ihre Feststellung – in vorliegender Drucksache nur die schriftlich vorgetragene Anfragen und Anträge aufgelistet habe. Frau Kemper-Heibutzki stellt deshalb die Frage an die Verwaltung, wie sie mit den hier fehlenden mündlich vorgetragene Anfragen verfahren sei bzw. verfahren wolle.

Herr Zimmermann nimmt zu der Frage Stellung und führt aus, dass sich die Verwaltung nach Sichtung aller offenen Anfragen und Anträge dazu entschlossen habe, die bereits für andere Gremien praktizierte Verfahrensweise auch hier anzuwenden und sich im Schwerpunkt auf die Verarbeitung schriftlicher Anfragen zu konzentrieren. Darüber hinaus habe die Verwaltung, wie Herr Zimmermann anhand eines Beispiels aufzeigt, die ein oder andere Frage als bereits beantwortet und damit erledigt eingestuft.

Herr Kötter zeigt sich verwundert über diese Aussage und stellt im Übrigen an dieser Stelle fest, dass genau die von Herrn Zimmermann als Beispiel für ein abgeschlossenes Thema zitierte Angelegenheit nach seiner Erinnerung eben nicht erledigt sei, habe man doch gerade hierzu noch mehrere Nachfragen formuliert.

Herr Zirngiebl bestätigt, dass die hier angesprochenen, neu hinzugekommenen Nachfragen von der Verwaltung momentan noch bearbeitet und zeitnah beantwortet würden. In diesem Zusammenhang empfiehlt Herr Zirngiebl, an der bisher geübten Praxis, wonach die Verwal-

tung bei Fragen, die aus ihrer Sicht wegen der besonderen Eilbedürftigkeit der Angelegenheit unverzüglich beantwortet werden sollten, direkt mit der Fragestellerin / dem Fragesteller Kontakt aufnimmt und die erbetenen Informationen gibt, auch weiterhin festzuhalten.

(siehe hierzu auch die Punkte 10.1.1 und 10.1.2)

Nach Aussprache fasst Herr Kötter noch einmal zusammen und stellt fest, dass es Wunsch und Wille der Bezirksvertretung ist, alle Antworten zu allen Fragen, die in einer Sitzung – ob mündlich oder schriftlich – an die Verwaltung gerichtet werden, zur Kenntnis zu erhalten.

Darüber hinaus fordert die Bezirksvertretung die Verwaltung einvernehmlich auf, die vollständige Übersicht über alle noch nicht beantworteten Anfragen und umgesetzten Anträge, wie sie von ihr im Zuge ihrer Recherche zusammengetragen worden seien, nachzureichen.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- 10.1.1. Bericht über noch nicht beantwortete Anfragen und umgesetzte Anträge in der BV 3**
- Anfrage von Frau BV Kemper-Heibutzki
Vorlage: 15/4122

(Beratung hierzu siehe Punkt 10.1)

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 10.1.2. Bericht über noch nicht beantwortete Anfragen und umgesetzte Anträge in der BV 3**
- Beantwortung der Anfrage von Frau BV Kemper-Heibutzki
Vorlage: 15/4460

(Beratung hierzu siehe Punkt 10.1)

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung nach Aussprache zur Kenntnis.

11. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

11.1. Schließung des Aldi-Marktes an der Trecknase

Herr Zimmermann gibt die von der Verwaltung erbetene Auskunft und berichtet, dass sich die hier angesprochene Liegenschaft nach Kenntnis der Verwaltung zurzeit in der Vermarktung befinde. Über etwa im Raum stehende Überlegungen oder Planungen für eine zukünftige Nutzung dieses Areals lägen der Verwaltung zurzeit noch keine Erkenntnisse vor.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

11.2. Anbindung des Neubaugebietes des Bebauungsplanes Nr. 612 - Gebiet zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße an das Liniennetz des ÖPNV

Herr Zimmermann nimmt zu der an die Verwaltung gerichtete Anfrage zu den Hintergründen für eine vor Ort festgestellte bauliche Maßnahme im Eingangsbereich zum Neubaugebiet des Bebauungsplanes zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße, die nach Meinung des Fragestellers einer zukünftigen Bushaltestelle ähnlich sehe, Stellung und berichtet hierzu, dass die beobachteten Straßeneinbauten für eine zukünftige Bushaltestelle Bestandteil einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Entwicklungsträger seien. Damit habe man die Voraussetzungen geschaffen, um dieses Gebiet zu einem späteren Zeitpunkt an das Liniennetz des ÖPNV anbinden zu können.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

11.3. Auszug des Krankenkasse-Unternehmens aus dem ehemaligen RWE-Gebäude, Bahnhofstraße 15

Herr Zimmermann nimmt Bezug auf die Anfrage an die Verwaltung nach der zukünftigen Entwicklung des ehemaligen RWE-Gebäudes an der Bahnhofstraße 15 und teilt hierzu mit, dass es nach dem Kenntnisstand der Verwaltung nach der in absehbarer Zeit zu erwartenden Schließung der Niederlassung des hier momentan noch ansässigen Krankenkassen-Unternehmens eine bereits konkret geplante Nachfolgenutzung geben werde.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

13. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

14. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

15. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 1 -

**15.1. Neue Postfiliale in Remscheid-Lennep
- Anfrage Frau Hindrichs**

Frau Hindrichs richtet die Frage an die Verwaltung, ob ihr bekannt sei, wo die neue Postfiliale in Remscheid-Lennep eröffnet werden soll, nachdem die Deutsche Post AG bekanntlich ihre bisher in den Geschäftsräumen der Firma Knipping GmbH in der Hermannstraße betriebene Filiale demnächst aufgeben werde.

Herr Zimmermann teilt hierzu mit, dass der Verwaltung in dieser Frage zurzeit noch keine gesicherten Informationen vorliegen.

**15.2. Erneute Schimmelbildung sowie Schmutz und Staub in der Turnhalle der GGS Freiherr-vom-Stein
- Mitteilung Frau Kemper-Heibutzki**

Frau Kemper-Heibutzki macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass sich in der Turnhalle der GGS Freiherr-vom-Stein erneut Schimmel gebildet habe, und dies – so ihre Feststellung – in einem weitaus größeren Ausmaß als bei dem letzten Schimmelbefall von vor etwa 2 ½ Jahren. So seien in allen vier Ecken der Halle, im Bereich der Zwangsbelüftung der Fenster wie auch in sämtlichen Nischen Schimmelflecken sichtbar. Darüber hinaus habe man ihr berichtet, dass es ab und zu sogar von der Decke herab tropfe.

Des Weiteren befinde sich der Prallschutz an den Wänden in einem aus ihrer Sicht desolaten und hygienisch bedenklichen Zustand, der befürchten lasse, dass sich dahinter womöglich weitere Schimmelsporen angesiedelt haben könnten.

Frau Kemper-Heibutzki richtet deshalb die dringende Bitte an die Verwaltung, sich dieser Angelegenheit erneut anzunehmen und die beschriebenen Missstände zu beheben.

**15.3. Besichtigung der Räumlichkeiten im Obergeschoss der GGS Freiherr-vom-Stein, Gebäude Hardtstraße 18
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki**

Frau Kemper-Heibutzki schlägt vor, dass sich die Bezirksvertretung im Zuge einer Ortsbesichtigung einmal einen Eindruck verschaffen möge von dem derzeitigen Zustand der seit Langem leer stehenden Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Obergeschoss des Gebäudes der GGS Freiherr-vom-Stein, Hardtstraße 18, nachdem die darunter liegenden Räume des Schulgebäudes in der Vergangenheit bekanntlich mit einem erheblichen finanziellen Aufwand saniert und beispielsweise vom Hausschwamm befreit worden seien, im Obergeschoss selbst sich aber nach unbestätigten Berichten weiterhin Feuchtigkeit ausbreiten soll.

Herr Kötter richtet daraufhin die Bitte an die Verwaltung, die notwendigen organisatorischen Vorbereitungen für einen solchen Ortstermin zu treffen und die Mitglieder der Bezirksvertretung auf kurzem Wege – etwa per E-Mail – zur Teilnahme einzuladen.

**15.4. Ausführung des Bauvorhabens auf dem Grundstück Poststraße / Düstergasse
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto bringt noch einmal seine Bedenken darüber zum Ausdruck, dass das momentan im Bau befindliche Bauvorhaben zur Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage und Einzelgaragen auf dem Grundstück Poststraße / Ecke Düstergasse möglicherweise anders als seinerzeit der Bezirksvertretung vorgestellt und von ihr mitgetragen, ausgeführt wird. So seien beispielsweise entgegen der damals vorgestellten Planung, die nach seiner Erinnerung von einem vollständigen Erhalt aller damals hier stehenden Bäume ausgegangen sei, viele Bäume bereits entfernt worden.

Des Weiteren habe der Investor seines Wissens seinerzeit berichtet, dass er die Düstergasse verbreitern wolle. Hier stelle sich nun die Frage, ob diese Verbreiterung ausgeführt wurde.

Herr Valitutto richtet deshalb die Bitte an die Verwaltung, der Bezirksvertretung die seinerzeit vorgestellten Planunterlagen zur Bauvoranfrage und die zur Ausführung genehmigten Planausfertigungen zur Kenntnis zu geben, um einen Vergleich beider Planwerke zu ermöglichen.

**15.5. Eingeschränkte Nutzbarkeit des Parkplatzes neben dem DM-Drogerie Markt, Alte Kölner Straße
- Anfrage Herr Valitutto**

Herr Valitutto bringt an dieser Stelle noch einmal sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass der neben dem DM-Drogeriemarkt, Alte Kölner Straße gelegene Parkplatz verpachtet worden sei, so dass in der Folge beispielsweise die Benutzer der Balkantrasse sonntags ihre Fahrzeuge dort nicht mehr zum Parken abstellen könnten.

Herr Kötter verweist hier auf die Ausführungen, wie sie die Verwaltung in dieser Angelegenheit bereits vorgetragen habe.

**15.6. Ausfahrt vom Parkdeck des Warenhauses Aldi / Edeka, Kölner Straße 38-40
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner spricht die Ausfahrtsituation vom Parkdeck des Warenhauses Kölner Straße 38-40 an und führt hierzu aus, dass der Fahrzeugführer – so die Erfahrung – beim Verlassen des Parkdecks den querenden Fußgängerverkehr relativ spät wahrnehmen könne und insbesondere von rechts kommende Fußgänger erst dann sehe, wenn er mit dem Vorderwagen bereits auf dem Gehweg steht.

Herr Kirchner bittet deshalb die Verwaltung darum zu prüfen, wie man diese Verkehrssituation optimieren kann. Möglicherweise könne man ja zum Beispiel – so seine Überlegung – im Bereich der Ausfahrt einen Spiegel anbringen, der es dem Fahrzeugführer ermöglicht, den von rechts kommenden Fußgänger früher wahrzunehmen.

**15.7. Werbeanlagen der Märkte Aldi und Edeka am Gebäude Kölner Straße 38-40
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner spricht die Werbeanlagen der Märkte Aldi und Edeka am Gebäude Kölner Straße 38-40 an und führt hierzu aus, dass nach seiner Erinnerung bei dem damaligen Nutzerwechsel von Karstadt nach Hertie eine intensive Diskussion darüber entbrannt sei, wie groß die zukünftige Werbeanlage am Gebäude sein dürfe. Im Ergebnis habe die Verwaltung dem Unternehmen Hertie dann eine Werbung mit im Vergleich zum früheren Karstadt-Schriftzug deutlich kleineren Lettern genehmigt.

Die heute am Gebäude angebrachte Werbung für die Geschäfte Aldi und Edeka seien nach seiner Wahrnehmung im Vergleich zum Hertie-Schriftzug wieder deutlich großflächiger gestaltet.

Vor diesem Hintergrund bittet Herr Kirchner die Verwaltung darum darzulegen, wie sie die besagten Werbeanlagen aus Sicht des Denkmalschutzes beurteilt und bewertet hat und warum hier wie von ihm beschrieben unterschiedlich große Werbeschriftzüge zur Ausführung kommen konnten.

**15.8. Fehlende Fußgängerquerung über die Wupperstraße in Höhe der Märkte Aldi und Edeka
- Anfrage Herr Grunwald**

Herr Grunwald macht darauf aufmerksam, dass die früher vorhandene Querungsmöglichkeit für Fußgänger über die Wupperstraße im Bereich des ehemaligen Hertie-Gebäudes momentan nicht gegeben ist. So seien nach seinen Feststellungen die vorhandenen Fußgängerampeln außer Betrieb und an der Vorderkante des dem Gebäudes der ehemaligen Deutsche Bank Filiale vorgelagerten Gehwegs eine Absperrkette installiert.

Herr Grunwald bittet die Verwaltung um Auskunft, ob diese Querungsmöglichkeit auf Dauer entfallen soll oder ob es sich hier um eine temporäre Sperrung handelt, die zu einem bestimmten Zeitpunkt (wann?) wieder aufgehoben werden wird.

**15.9. Aktuelle Entwicklung des Gebäudes der ehemaligen Deutsche Bank Filiale an der Kölner Straße
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter bittet die Verwaltung um Auskunft, ob und inwieweit ihr Erkenntnisse über etwa im Raum stehende Überlegungen oder Planungen zur weiteren Entwicklung des seit der Schließung der Filiale der Deutschen Bank leer stehenden Gebäudes an der Kölner Straße vorliegen.

Herr Heintze teilt hierzu mit, dass sich für dieses Objekt bisher noch kein neuer Nutzer gefunden habe.

Herr Kötter empfiehlt daraufhin der Verwaltung, diese Angelegenheit auch weiterhin im Auge zu behalten und darauf hinzuwirken, dass dieses Gebäude wieder einer neuen Nutzung zugeführt und damit verhindert wird, dass dieser Leerstand womöglich über längere Zeit bestehen bleibt.

**15.10. Gebäude des ehemaligen Seniorentreffs im Hardtpark
- Anfrage Herr Kötter**

Herr Kötter bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Überlegungen oder Planungen hinsichtlich einer weiteren Verwendung des Gebäudes des ehemaligen Seniorentreffs im Hardtpark bestehen, ob beispielsweise bereits ein neues Nutzungskonzept für diese Räumlichkeit angedacht ist.

Zugleich bittet Herr Kötter die Verwaltung darum, den im Eingangsbereich des Hardtparks stehenden Wegweiser zur ehemaligen Senioren-Begegnungsstätte zu entfernen.

**16. Gestaltung der Lärmschutzwand an der Ringstraße
Vorlage: 15/4545**

Herr Heinze stellt in einer Präsentation die von der Verwaltung vorgeschlagenen Elemente und Merkmale zur Gestaltung der geplanten Lärmschutzwand an der Ringstraße im Einzelnen vor und geht hierbei auf Detailfragen näher ein.

Herr Kötter fasst nach Aussprache noch einmal zusammen und stellt heraus, dass man seiner Meinung nach zwar heute vielleicht eine Grundsatzentscheidung über die Ausführung der in Rede stehenden Lärmschutzwand als Gabionenwand herbeiführen könne. Darüber hinaus seien aber aus seiner Sicht noch diverse weitere Fragen zu beantworten. So sei beispielsweise für ihn von Interesse zu erfahren, welche Steinmaterialien zur Ausführung kommen sollen, welche Pflanzen in welcher Anordnung in die Wand integriert werden sollen, wie das Unterhaltungs- und Pflegekonzept für Wand und Pflanzen ausgestaltet sein wird, welche Kosten hierfür veranschlagt werden und wie deren Finanzierung sichergestellt werden soll. Vor diesem Hintergrund regt Herr Kötter an, dass die Verwaltung zu den hier beschriebenen Fragen zu gegebener Zeit weiter berichten möge und schlägt vor, den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung um einen entsprechenden Passus zu ergänzen. Hiergegen werden keine Einwände vorgetragen. Daraufhin erhebt Herr Kötter seinen Vorschlag zum Antrag und stellt den von ihm wie vorstehend beschrieben ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die Darstellungen der Präsentation Lärmschutzwand werden als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep beschließt die Gestaltungsgrundsätze der Lärmschutzwand an der Ringstraße entsprechend den Anlagen mit der Maßgabe, dass ihr zu diesem Projekt noch eine ins Detail gehende Ausführungsplanung mit Darstellung der von der Verwaltung in Betracht gezogenen Steinmaterialien und geplanten Pflanzenarten und -anordnungen in der Wand sowie eines Unterhaltungs- und Pflegekonzeptes für Wand und Bepflanzung mit näheren Angaben zu den hier entstehenden Kosten und deren Finanzierung vorgestellt wird.

**17. Neugestaltung Spielplatz Hardtpark im Rahmen des Grundstücksverkaufs einer Teilfläche des Hardtparks – Überplanmäßige Mittelbereitstellung und Entwurfsplanung
Vorlage: 15/4430**

Herr Kötter stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/4430 beigelegte Plan mit einer zeichnerischen Darstellung der von der Verwaltung zur Neugestaltung des Spielplatzes Hardtpark vorgeschlagenen Maßnahmen wird als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Mittel für die erforderlichen Baukosten zur Neugestaltung des Spielplatzes Hardtpark in Höhe von 54.900 € (aktuelle Schätzung der TBR) werden im Haushaltsjahr 2018 gemäß § 83 GO NRW auf der INV516030 - Herrichtung/Instandsetzung von Kinderspielplätzen überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei der INV 514110 - Kita-Ausbau 2017ff.

Die Planungskosten in Höhe von 5.000 € werden im Rahmen der Ermächtigungsübertragung 2017/2018 zur Verfügung gestellt, so dass die Gesamtkosten in Höhe von 59.900 € für die Maßnahme gedeckt sind.

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep fasst folgenden Beschluss:

Die Neugestaltung des Spielplatzes Hardtpark - im Zusammenhang mit dem Grundstücksverkauf einer Teilfläche des Hardtparks - wird vorbehaltlich der überplanmäßigen Bereitstellung der Mittel und der Ermächtigungsübertragung 2017/2018 durch den Rat entsprechend der Entwurfsplanung umgesetzt.

**18. Umsetzung von Maßnahmen aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (2. Kapitel)
Vorlage: 15/4429**

Herr Kötter stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Remscheid beschließt aus den Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes nach Maßgabe der einzelnen Projektblätter folgende Maßnahmen umzusetzen:

Maßnahme 1	GGs Daniel Schürmann - KGS Julius Spristerbach Palmstraße 6 42893 Remscheid	Niederlegung des alten grundsaniierungsbedürftigen Pavillons. Errichtung eines Neubaus mit 4 Klassen, Sanitärräumen und Nebenräumen.
Maßnahme 2	GGs Dörpfeld Gebäude Oststraße 6 42859 Remscheid	Sanierung des Schulhofes
Maßnahme 3	Schulzentrum Klausen Lockfinker Straße 23 42897 Remscheid	Austausch der Fenster und Dämmung der Fassade im Bereich des Gebäudeteils Verwaltung.
Maßnahme 4	GGs Hasenberg Schneppendahler Weg 41 42897 Remscheid	Wärmedämmung der Fassade. Austausch der Fenster und Aussentüren. Betonsanierung am Tragwerk Teilsanierung von Fußböden, Wänden und Decken. Teilerneuerung von Elektroleitungen und der Beleuchtungstechnik in Klassen und Nebenräumen. Teilerneuerung von Unterverteilungen. Erneuerung der Wärmezeugungsanlage inkl. Verteiler, Armaturen und Regelung.
Maßnahme 5	Förderschule Hilda-Heinemann Hackenberger Straße 117 42897 Remscheid	Reinigung und Ausbesserung der Fassade. Erneuerung der Fenster inkl. Sonnenschutz und Aussentüranlagen. Sanierung der Medienversorgung (Heizung, Strom, Wasser)

Maßnahme 6	Hauptschule Hackenberg Hackenberger Straße 105A 42897 Remscheid	Austausch der Fassadenelemente, inkl. Erneuerung der Wärmedämmung, Dachsanierung inkl. Wärmedämmung, Erneuerung der Fenster inkl. Sonnenschutz und Aussentüranlagen. Sanierung von Wänden, Decken und Fußböden in den Klassen und Nebenräumen. Erneuerung der Fußböden im Verwaltungsbereich, Erneuerung Fußboden Forum. Erneuerung der Beleuchtungstechnik in Klassen und Verwaltungsräumen, Teilerneuerung von Elektrounterverteilungen, Erneuerung der Nahwärmeübergabestation inkl. des Heizungsverteilers, Erneuerung der Regelungstechnik.
Maßnahme 7	Rudolf-Steiner-Schule Remscheid e.V. Schwarzer Weg 9 42897 Remscheid	Die Nachfrage nach Betreuung von Schülern nach dem Unterricht hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren drastisch erhöht. Es besteht eine stetige Nachfrage nach 100 Plätzen. Es handelt sich nicht um eine kapazitätsmäßige Erweiterung, da die Schülerzahl an der Schule unverändert bleibt. Die alters- und kindgerechte Betreuung erfordert zusätzliche räumliche Kapazitäten, die im Zuge eines Anbaus mit einer Grundfläche von 322 m ² geschaffen werden sollen.

Die Auswahl der Maßnahmen erfolgt unter Gewichtung der Förderschwerpunkte des Gesetzes im Hinblick auf die umfassende Sanierung und Erneuerung von Schulgebäuden. Der Nachweis eines großen Wirkungsgrads in Bezug auf das Verhältnis von Eigenanteil und Folgewirkung werden besonders gewürdigt und gewichtet. Mögliche Synergien im Hinblick auf bereits begonnene oder vor kurzem abgeschlossene selbständige Bauvorhaben am gleichen Objekt werden ebenfalls in die Betrachtung einbezogen.

2. Für das Haushaltsjahr 2018 werden im Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement des FD 1.28 Haushaltsmittel in Höhe von 1.592.667 Euro überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch
 - a. Mehreinnahmen aus der Landesförderung in Höhe von 1.433.401 Euro im Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement
 - b. Mehrerträge aus der Erhöhung der Vergnügungssteuer in Höhe von 126.050 Euro im Produkt 16.01.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

- c. Mehrerträge aus der Auflösung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an Gebäuden in Höhe von 33.216 Euro im Produkt 01.12.01 – Gebäudemanagement
- 3. Für das Haushaltsjahr 2018 werden im Investitionsprogramm des Produkts 03.01.01 – Allgemeines Schulwesen des FD 2.40 Haushaltsmittel in Höhe von 769.500 Euro außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch investive Mehreinzahlungen in Höhe von 769.500 Euro bei INV400180 - Investitionszuwendungen Schulwesen (neu) im Produkt 03.01.01 – Allgemeines Schulwesen aus der Landesförderung.
- 4. Die Verwaltung wird die zuständigen Gremien über die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes regelmäßig unterrichten.

19. Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur
Vorlage: 15/4109

Herr Heinze teilt an dieser Stelle mit, dass das in Rede stehende „Integrierte Handlungskonzept Grüne Infrastruktur“ inzwischen vom Land NRW nicht als Fördergrundlage anerkannt worden sei. Daraufhin habe die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft weitergehende Untersuchungen aufgenommen mit der Fragestellung, ob und inwieweit möglicherweise alternative Förderansätze in Betracht kommen könnten.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

20. Stellungnahme der Verwaltung zu diversen Anfragen zum Thema Radverkehr
Vorlage: 15/4217

Herr Kötter ruft an dieser Stelle noch einmal in Erinnerung, dass die Bezirksvertretung seinerzeit auf die ursprünglich im nördlichen Bereich des Gewerbegebietes Bahnhof Lennep für die Fortführung des Rad- und Fußweges „Balkantrasse“ vorgehaltene Radwegfläche verzichtet habe, um eine optimale und damit kostengünstige Platzierung des damals noch an dieser Stelle vorgesehenen Feuerwehrgerätehauses zu ermöglichen. Im Zuge der weiteren Überlegungen und Planungen sei aber bekanntlich für das Feuerwehrgerätehaus ein anderer Standort im südlichen Teil des Gewerbegebietes ausgewählt worden. Damit sei aber aus Sicht der Bezirksvertretung zugleich auch die Grundlage für den damaligen Verzicht auf die Radwegfläche wie beschrieben entfallen, so dass man diese Fläche – so die Intention der Bezirksvertretung – wieder wie ursprünglich geplant für einen Radweg vorhalten sollte.

Vor diesem Hintergrund habe die Bezirksvertretung die Verwaltung darum gebeten, ihr die Angelegenheit der Fortführung des momentan noch am Bahnhof Lennep endenden Rad- und Fußweges „Balkantrasse“ bis zur Blume noch einmal zur Beratung vorzulegen.

Herr Kötter bittet die Verwaltung hierzu um ihre aktuelle Einschätzung.

Herr Heinze nimmt zu den Ausführungen Stellung und verweist hier auf das inzwischen beauftragte Radverkehrskonzept. Hierbei geht Herr Heinze auf die grundsätzliche Zielsetzung dieses Konzeptes näher ein und gibt bekannt, dass man in dieser Angelegenheit am 19.03.2018 einen für jedermann zugänglichen Workshop ausrichten werde.

Herr Kirchner richtet an dieser Stelle noch einmal die ausdrückliche Bitte an die Verwaltung, die beschriebene Intention der Bezirksvertretung zur planerischen Sicherung besagter Flä-

che als Radweg bei der Ausarbeitung des Radverkehrskonzeptes auf jeden Fall mit zu berücksichtigen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

- 21. Zum Antrag "Kinderspielflächen zeitgemäß weiterentwickeln" vom 17.10.2017
Vorlage: 15/4521**

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

- 22. Ersatzbaumpflanzungen Straßen NRW an der B51 / L 412
Vorlage: 15/4570**

Herr Kötter richtet die Frage an die Verwaltung, welche Bereiche der B 51 und der L 412 aus ihrer Sicht als – wie von ihr in vorliegender Drucksache erwähnt – mögliche weitere Standorte für freiwillige, straßenbegleitende Gehölzpflanzungen durch Straßen NRW in Betracht kommen könnten.

Nachdem die Verwaltung die hier aufgeworfene Frage nach weiteren möglichen Pflanzstandorten an B 51 und L 412 ad hoc nicht beantworten kann vertagt die Bezirksvertretung diese Angelegenheit auf ihre folgende Sitzung.

- 23. Sachstand Kriminalität in Remscheid - Anfrage der SPD-Fraktion
hier: Stellungnahme der Polizeiinspektion Remscheid
Vorlage: 15/4600**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

- 24. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung - Teil 2 -**

- 24.1. Mögliche Sondersitzung der Bezirksvertretung am 09.04.2018
- Mitteilung Herr Kötter**

Herr Kötter teilt mit, dass er möglicherweise die Bezirksvertretung zu einer Sondersitzung einladen werde.

Diese **Sitzung** sei bereits vorsorglich terminiert und werde gegebenenfalls stattfinden
am **09.04.2018** um **16:45 Uhr** im **Rathaus Remscheid**.

Wie Herr Kötter hierzu weiter ausführt werde in dieser Sitzung – so sie denn statfinde – ein Vorschlag der Verwaltung an den Rat der Stadt zum Erlass einer Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtbezirk Lennep zur Beratung stehen.

Herr Kötter bittet darum, diesen Termin schon heute vorzumerken.

Herr Bezirksbürgermeister Kötter schließt die Sitzung.

gez.

Markus Kötter
Bezirksbürgermeister

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer